



Evangelische Kirchengemeinde Beckum

Gemeindebrief

2 | 2025

Juli bis November

A photograph showing the interior of a church sanctuary, viewed through an open doorway. The floor is made of light-colored, square tiles. The pews are arranged in a central aisle leading to an altar area. The altar is covered with a white cloth and has a large, dark cross on the wall behind it. There are stained glass windows on either side of the altar. The lighting is warm and soft.

Kleine Schätze

Das Unscheinbare im Blick



Evangelische Kirchengemeinde Beckum

Gemeindebrief

In eigener Sache

Gemeindebrief braucht finanzielle Unterstützung

Wir hoffen, dass Ihnen unser Gemeindebrief gefällt. Er soll Sie informieren und inspirieren und dafür machen sich alle Beteiligten immer wieder mit viel Zeit und Engagement an die Arbeit.

Die inhaltliche Artikel- und Bilderzusammenstellung sowie das Layout und die Erstellung der Druckvorlage erfolgen für jede Ausgabe ehrenamtlich und kostenlos. Das gilt auch für die Verteilung zu Ihnen nach Hause.

Die Herstellung in der Druckerei hat allerdings jedes Mal ihren Preis und hier haben wir jetzt ein Problem: Bis 2024 konnten die Druckkosten komplett durch die Einnahmen aus Werbeanzeigen finanziert werden. Das ist leider nicht mehr möglich. Die Kirchengemeinde muss die durch den Wegfall eines großen Inserates entstandenen

jährlichen Kosten im hohen dreistelligen Bereich nun selbst tragen. Das ist aktuell nicht einfach und so wurde das Geld für die letzte und diese Ausgabe dankenswerterweise von einer einzelnen Privatperson beigesteuert. Da dies auf Dauer keine Lösung sein kann, bitten wir jetzt um breitere finanzielle Unterstützung, damit der Gemeindebrief weiterhin wie gewohnt gedruckt und kostenlos verteilt bzw. zum Mitnehmen ausgelegt werden kann. Wir freuen uns über jede Spende, die dazu beiträgt! Für eine Spendenbescheinigung geben Sie bitte Ihren Namen und Ihre vollständige Adresse an.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern bereits an dieser Stelle sehr herzlich für ihre Unterstützung!

Ihre Gemeindebriefredaktion

Spendenkonto: Ev. Kirchengemeinde Beckum

IBAN: DE48 4166 0124 0112 1154 00 | **Stichwort:** „Gemeindebrief“



Liebe Leserinnen,
liebe Leser!

Was nehmen wir meistens als Erstes wahr? Das, was auffällig und deutlich erkennbar vor uns liegt. Dabei lohnt häufig ein Blick darüber hinaus auf Dinge, die klein und unscheinbar sind und leicht übersehen werden. Denn gerade diese kleinen, unscheinbaren Dinge sind oft von einer eigenen Schönheit und von besonderem Wert.

In dieser Ausgabe des Gemeindebriefs nehmen wir Sie mit auf eine kleine Entdeckungsreise durch die Christus-Kirche und zeigen Ihnen einige kleine Schätze, die oft nicht wirklich wahrgenommen werden, aber für stimmungsvolle Gottesdienste sehr wertvoll sind.

Auch Berichte vom Kinderkirchentag und von den Jubelkonfirmationen, Hinweise auf kommende Gottesdienste und Veranstaltungen, das beliebte Rätsel und vieles mehr finden Sie in diesem Heft. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und einen schönen Sommer!

Für das Redaktionsteam Ihre

Kerstin Helle

Inhalt

Titel

In eigener Sache	2
Anders hinsehen	4
Klein, aber fein	10

Mittendrin

Erfolgreich: „Weltreise“ im März	12
Geplant: „Engel“ im November	13
Aus dem Presbyterium	13
Konfirmationen 2025	15
Reformationsgottesdienst	16
Gedenken der Verstorbenen	16
Senioren-Geburtstagscafé	19
Laudato si (EG 515)	22
Musikprojektarbeit im Überblick	23
Jubelkonfirmationen 2025	24
Feier des Doppelpunkt-Jubiläums	25
Dank für engagierten Einsatz	25

Ringsherum

Telefon-Andachten aus Gütersloh	20
Kita: Anfeuern erwünscht!	26
JHH: Tovertafel angeschafft	27
Adventssammlung der Diakonie	28

Rubriken

Aufgemacht	3
Nachgedacht	9
Rätsel	10
Gottesdienste	17
Amtshandlungen	18
Kirchenmusik auf einen Blick	21
Termine und Kontakte	29
Anschriften	30
Impressum	31
Zu guter Letzt	32



Anders hinsehen

Unscheinbare Schätze in der Christus-Kirche

Kleine Schätze sind überall zu finden, ob offenkundig oder eher unscheinbar. Kinder machen es uns vor, indem sie immer wieder Dinge entdecken, die Erwachsene oft übersehen: Das ist vielleicht ein kleiner Käfer auf einem Blatt oder ein bunter Stein in Herzform. Kinder achten auf die kleinsten Spuren im Sand oder sehen in einfachen Wolken die tollsten Bilder.

Wer die Christus-Kirche betritt, kann eine besondere Atmosphäre spüren. Während der Blick dann oft sofort auf die beiden bunten Fenster im **Altarraum**, auf die Kanzel, den Taufstein, den Altar mit dem

Kreuz darüber oder auf das Lesepult fällt, bleibt anderes, auch so manches Detail, doch eher unbemerkt. Es lohnt sich, einmal bewusst stehen zu bleiben und anders hinzusehen. Dabei lassen sich Dinge entdecken, die man vielleicht noch nie richtig wahrgenommen hat. Und doch wäre der Raum ohne seine vielen unscheinbaren Schätze viel ärmer, denn sie sind ja immer gegenwärtig, oft sogar erforderlich, und beeinflussen manchmal unbewusst den gesamten Raumeindruck.

Beim Betreten der Kirche sind da erst mal die **Kirchenbänke**. Sie wirken zwar



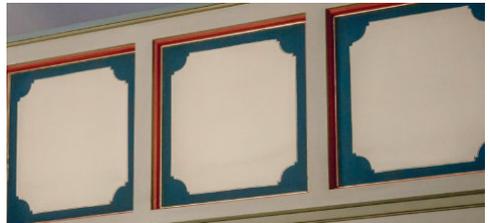
etwas schlicht, aber sie sind doch mehr als nur Sitzgelegenheiten: Sie prägen die Struktur des Raumes, geben Orientierung und optischen Halt und könnten mit Sicherheit viele Geschichten erzählen.

Im Altarraum ist zum Beispiel der **Osterleuchter** zu finden, der am Taufstein steht und in jedem Jahr zu Ostern mit einer neuen Kerze bestückt wird. Haben Sie schon einmal den Bergkristall entdeckt? So ein Kristall befindet sich übrigens auch im Kreuz über dem Altar.

Werfen Sie dann auch mal einen Blick auf den kleinen **Handlauf**, der an der Kanzel angebracht ist. Oft wird er einfach übersehen. Aber er ist wichtig für alle, die im Altarraum z. B. am Abendmahl teilnehmen möchten, denen es aber schwerfällt, freihändig die drei Stufen hinauf- und wieder hinabzusteigen.

Auch die **Farbgebung** spielt eine wichtige Rolle. Der Innenraum der Kirche ist weiß gestrichen und außer an den Bänken z. B. auch an der Kanzel oder an der Empore durch Sand- und Grautöne aufgelockert. Blau ist auch dabei. Zusätzlich sind einige Bereiche mit einem dunklen Rot und mit Gold eingefasst. Mit all diesen Farben korrespondiert auch der helle Boden aus Fliesen und Holz. Die gesamte Farbgestaltung verleiht dem Raum eine besondere Helligkeit und Freundlichkeit. Rot und Gold finden sich auch im Altarraum wieder, und zwar oben im Zentrum der Kuppel sowie an den **Konsolen**, den unteren Abschlüssen der Streben, die z. B. die beiden Altarfenster einrahmen.

Weiter muss auch die **Heizung** erwähnt werden, eine oft unbeachtete Notwendigkeit, aber wohl einer der wichtigsten Schätze in der Christus-Kirche. Ohne die





Heizung wäre der Raum im Winter nur wenig einladend. Gesteuert wird sie in der Sakristei. Aber wo sind eigentlich die Heizkörper? Nun – es gibt keine. Stattdessen wird an drei Stellen warme Luft aus dem Boden in den Kirchraum geblasen. Einer der Schächte befindet sich am Anfang des Mittelganges zwischen den letzten Bänken. Haben Sie schon einmal darauf geachtet, dass sein **Abdeckgitter** ein „klirrendes“ Geräusch macht, wenn Sie es betreten?

Und dann ist da ja auch noch die **Orgel**. Sie ist zwar nicht besonders groß, hat aber viele Klangmöglichkeiten. Damit sie überhaupt erklingt, muss allerdings nach dem Einschalten immer erst der kleine **Zug „Moteur“** gezogen werden, ohne den der Blasebalg hinter der Orgel nämlich nicht funktioniert. Dieser Zug ist ein ganz wichtiger kleiner Schatz!

Mit der Orgel hängt natürlich auch der Gemeindegang zusammen. Damit alle wissen, was gesungen werden soll, werden die Lieder in der Regel „angeschlagen“. Klar, man könnte sie auch immer neu ansagen. Einfacher ist es jedoch, die Lied- und Strophennummern schon vor dem Gottesdienst an die **Liedtafeln** zu stecken. Sie sind unscheinbare, gleichzeitig aber auch wichtige Orientierungshilfen und können dazu dienen, sich im Gesangbuch auf den Gottesdienst einzustimmen und vielleicht schon mal ganz in Ruhe in die Lieder und in den Psalm hineinzulesen.

Ein weiterer, nicht sehr beachteter Schatz ist ein Schild mit der **Inschrift** „*Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm bis an der Welt Enden*“. Es befindet sich unterhalb der sogenannten „Dirigentenkanzel“

der Empore. Man kann diese Inschrift nur lesen, wenn man sich unten in der Bank einmal umdreht oder beim Hinausgehen nach oben sieht.

Nicht zuletzt spielt natürlich auch die Beleuchtung eine wichtige Rolle. Zum einen lassen die eher **schlichten Fenster** an den Seiten gemeinsam mit den bunten Fenstern im Altarraum gleichmäßig das Tageslicht herein. Zusätzlich gibt es über jeder Seitenempore eine **weitere Fensterreihe**, die zum Teil die Farben der beiden Altarfenster aufgreift.

An dunklen Tagen oder abends sind zum anderen natürlich die **Lampen** wichtig. Aber auch die farbige **LED-Beleuchtung** im Altarraum ist inzwischen unverzichtbar. Hiermit können z. B. bei Konzerten wie dem Jubiläumskonzert des Posaunenchores im März 2023 besondere und manchmal auch markante Farbakzente gesetzt werden. Und wenn die Kirche **voll erleuchtet** ist, dann kann man auch von draußen schon erahnen, wie schön es drinnen ist.

Vielleicht kennen Sie selbst noch andere Beispiele. Es lohnt sich auf jeden Fall, sich einmal bewusst zu machen, dass die Christus-Kirche voller Dinge steckt, die leicht zu übersehen sind. Diese manchmal unscheinbaren und zum Teil sogar erforderlichen Schätze – Bänke, Fenster, Licht, Farben, Osterleuchter, Orgel, Heizung – machen den Raum lebendig und tauchen die Kirche im Zusammenspiel mit ihrer Bauweise und all ihren Kunstwerken in ihre ganz eigene besondere und freundliche Atmosphäre. Sehen Sie hier bei Ihrem nächsten Besuch doch einfach mal in Ruhe anders hin.

Kirsten Gerndt



BUDDE GRABMALE

WARENDORF



**Besuchen Sie
eines der größten
Grabmalgeschäfte
Deutschlands.**

Splietterstraße 41 · 48231 Warendorf
Tel. 02581-3076
info@budde-grabmale.de

**Rufen Sie uns gerne an,
informieren Sie sich
auf unserer Homepage oder
besuchen Sie uns
direkt vor Ort.**

www.budde-grabmale.de

Lieferung und Aufstellung im
Umkreis von **150 km** ohne jeden Aufpreis.



Unser Abschiedshaus bietet Raum...

...für Gefühle und Momente der Ruhe.

Unsere Leistungen im Trauerfall:

- Beratungsgespräche
- Auswahl eines Sargs oder einer Urne
- Erledigung aller Formalitäten und Behördengänge
- Terminabsprachen mit Friedhofsamt und Geistlichen
- Erstellen von Trauerdrucksachen, -anzeigen etc.
- Bestattungsvorsorge
- Abschiedshaus



Niehaus

Bestattungen

Wir sind **jederzeit** Tag und Nacht für Sie erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen:

Fon 0 25 21 / 34 32

www.niehaus.info kontakt@niehaus.info

Das Abschiedshaus im Gewerbepark Grüner Weg 31 und weiterhin: Im Soestkamp 6 · 59269 Beckum



Das Schöne im Unscheinbaren

Manchmal neigen wir dazu, im Alltag nur das Große und Offensichtliche zu suchen. Wir versuchen, das sogenannte „große Ganze“ im Blick zu behalten, und übersehen dabei schnell die kleinen Details, die das Gesamtbild erst zu dem machen, was es ist.

Dabei liegen die wahren Schätze oft direkt vor unseren Augen: in den kleinen Dingen, unscheinbar und manchmal gut versteckt, die uns berühren und Gottes Gegenwart sichtbar machen. Das kann eine kleine Blume am Wegesrand sein, das Zwitschern eines Vogels, das Lächeln eines Menschen oder eine unverhoffte Nachricht. All das sind Momente, die im Alltag schnell untergehen, für die man manchmal genau hinsehen muss und die, wenn wir sie erkennen, unser Herz öffnen und zeigen: Das Leben ist voller Schönheit, wenn wir nur genau hinschauen.

Im Matthäus-Evangelium (13,44) lesen wir: „Das Himmelreich ist gleich einem Schatz, der verborgen liegt; den findet jemand und verkauft alles, was er hat, und kauft den Schatz.“ Dieser Vergleich macht deutlich, dass Gottes Reich oft in unscheinbaren Dingen verborgen ist. Es sind die kleinen Schätze des Alltags, die uns Gottes Liebe und Gegenwart offen-

baren. Diese Schätze, das Schöne im Unscheinbaren, Details, die das Gesamtbild erst komplett machen, laden ein, immer wieder genau hinzuschauen. Immer wieder „reinzuzoomen“ und den Blick zu schärfen, für das, was vor uns liegt, sei es im Alltag oder in der Welt um uns herum. Wenn wir beginnen, Kleines im Großen, Buntes im Alltagsgrau oder Selbstverständliches in unserer Umgebung wahrzunehmen, können wir die vielen Schätze entdecken, die unser Leben bereichern und die von Gottes Liebe zu uns zeugen. Denn Gott spricht durch die Natur, durch Menschen und durch die kleinen Dinge um uns herum. Das Lächeln eines Freundes, die Wärme der Sonne, das Rascheln der Blätter, Details, die das Gesamtbild abrunden, zeigen uns Gottes Liebe zu uns Menschen. Und machen deutlich: Es sind oft die kleinen Momente des Friedens, der Freude und der Dankbarkeit, die unser Leben bereichern.

Liebe Gemeinde, lassen Sie uns bewusst auf diese kleinen Schätze achten. Sie sind Geschenke Gottes, die uns zeigen: Gerade in den kleinen Dingen ist Gottes Liebe gegenwärtig, manchmal müssen wir nur genau hinschauen.

Ihre Pfarrerin Madita Nitschke

Klein, aber fein

Ein freundlicher Blick aufs „Kleingedruckte“

Oft wird es einfach als lästig empfunden: das „Kleingedruckte“ – sei es bei Verträgen, Angeboten oder auch bei Texten auf Produktverpackungen. Auf Letzteren ist das oft ja auch gesundheitlich relevante Kleingedruckte manchmal im wahrsten Sinne des Wortes sogar so klein gedruckt, dass es kaum zu lesen ist. Wer ein Smartphone hat, kann es einfach fotografieren und das Bild dann vergrößern. Gelegent-

lich gibt es sogar Lupen an den Einkaufswagen. Aber obwohl das Kleingedruckte ab und zu lästig sein kann, hat es eben oft auch einen großen Vorteil: Wer es genau liest, findet darin meist wichtige Informationen und kann dann vielleicht sicherer Entscheidungen treffen. Und so kann das ungeliebte Kleingedruckte ganz einfach auch ein feiner Schutz vor unangenehmen Überraschungen sein. *Kirsten Gerndt*

„Ich sehe was, was du nicht siehst“

Waagrecht:

2. Wochenendtag (Abk.); 4. einer ... des anderen Last (Galater 6,2); 8. durch sie wird der Bürgermeister von Wesel zum Esel; 9. Fisch am Meeresgrund senkrecht 1; 12. um die kann man denken, nicht aber sehen; 13. Vorstellung von etwas, evtl. noch nicht zu sehen; 14. dadurch wird manches unsichtbar; 17. griech. Fremdwortteil für Luft; 20. Baustein der Materie, einzeln nicht zu sehen; 23. die mit ... säen, werden mit Freuden ernten (Psalm 126,5); 24. gelb, sauer, gesund; 26. mit dem Spieß warfen die Germanen; 27. die braucht man nicht nach Athen zu tragen; 30. verschließbare Wasserdurchlässe im Deich; 32. wörtlich: „Kleinbetrachter“

Senkrecht:

1. nicht zu sehen, wenn etwas gut ... ist; 3. Noahs Boot; 5. so grüßt der Seemann; 6. es ist nicht alles ..., was glänzt; 7. Monster in Clownsmaske im Horror-Roman von Steven King; 9. sollte gut senkrecht 1 sein, aber besser nicht im Acker (Matthäus 13,44); 10. dem Wind abgewandte Seite; 11. so beginnt der Niederländer zu zählen; 15. Papiereigenschaft; 16. tausendmal kleiner als Mikro-; 18. Stadt im NW Pennsylvanias, Namensgeberin für einen der Großen Seen; 19. was in der Eurozone Cent ist, ist das in Skandinavien; 21. so hört der Brite auf, wenn er bis zehn zählt; 22. und so fängt er an; 25. wenn drei zusammen musizieren; 26. glasfaserverstärkter Kunststoff (Abk.); 28. Spaß, Unfug; 29. der XIV. ist der neue Papst; 30. Saarländischer Rundfunk (Abk.); 31. kleines b vor e

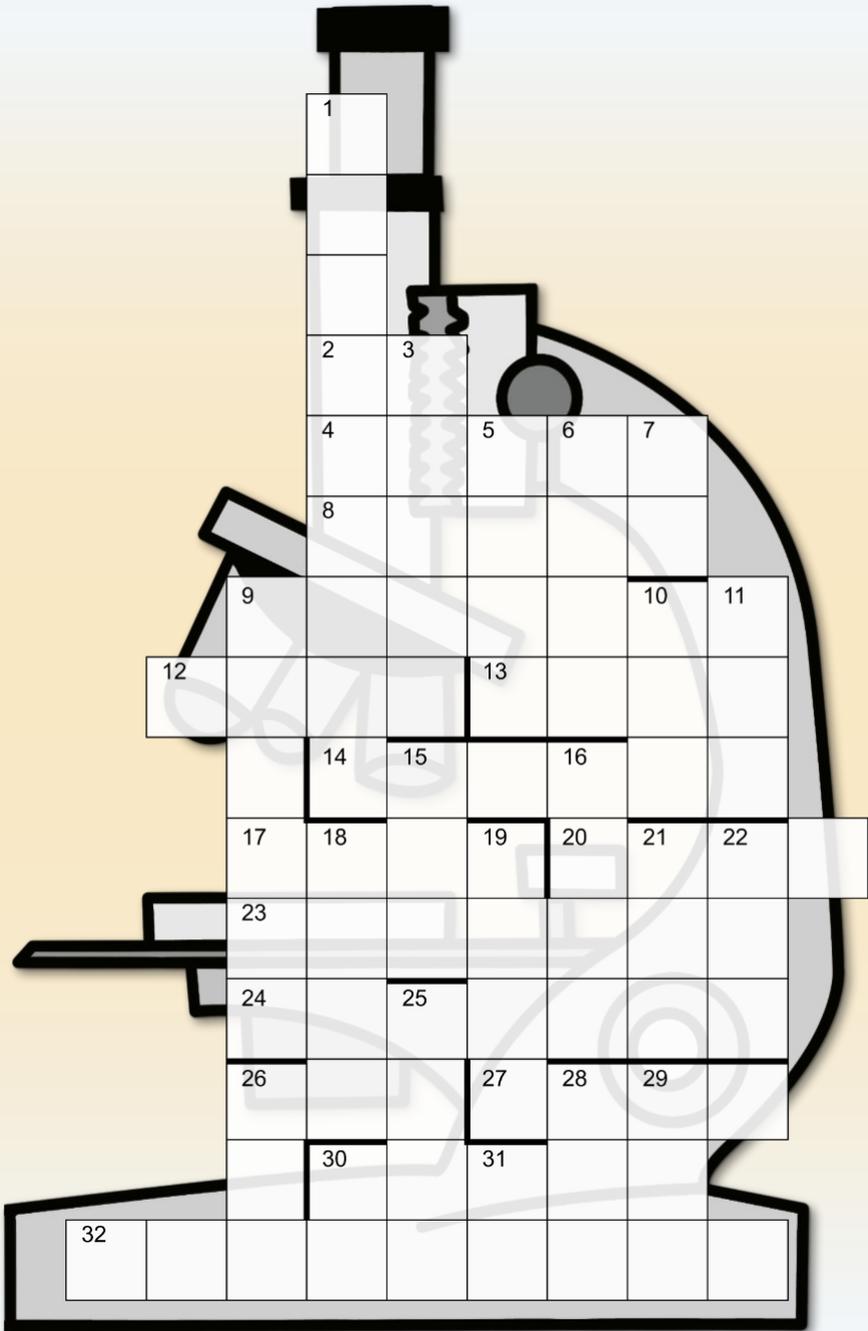




Foto: Ev. Kirchengemeinde

Kinder und Trainee-/Mitarbeiter-Team beim Abschluss in der Christus-Kirche

„Weltreise“ erfolgreich beendet

Gelungener Kinderkirchentag im März

Unter dem Motto „Wir gehören alle zusammen!“ fand der Kinderkirchentag am Samstag, den 29. März großen Anklang. Im Mittelpunkt stand der sechste Tag der Schöpfungsgeschichte: Gott erschuf den Menschen nach seinem Bild und sah, es war sehr gut. Hierzu reisten die Kinder gemeinsam mit einem Mitarbeiter-Team und dem Trainee-Kurs um die Welt und besuchten sechs Kontinente, wo es vieles zu entdecken und zu basteln gab. Zuerst wurden in Europa Kastagnetten angefertigt. Dann wurde in Asien ein Drachen gebastelt. In Australien wurde eine eigene Kängurufamilie erstellt und die Kunst der Aborigines erkundet. Danach wurde in Nordamerika Thanksgiving gefeiert

und die Kinder konnten auf einen Truthahn schreiben, wofür sie dankbar sind. Im Anschluss ging es dann weiter nach Südamerika, wo alle ihre eigenen Regenrohre angefertigt haben. Am Ende der Reise wurden in Afrika Trommeln aus Tontöpfen gebaut. Beim Essen konnten die Kinder ebenfalls auf Weltreise gehen: Zum gemeinsamen Mittagessen gab es Spaghetti aus Italien und Hot Dogs aus Amerika und als Nachspeise gab es Eis, welches ursprünglich aus China kommt. Zum krönenden Abschluss des Tages konnten die Kinder in eine Truhe hineinschauen, um Gottes größten Schatz zu sehen: Dort konnte jedes Kind sich selbst in einem Spiegel erblicken. *M. Schäfer*

„Die Engel und Weihnachten“



Kinderkirchentag am 29. November



Der nächste Kinderkirchentag findet am Samstag, den 29. November von 10 Uhr bis 15 Uhr im Ev. Gemeindehaus statt (Nordwall 40). Eingeladen sind Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren.

Unter dem Motto „Die Engel und das Wunder von Weihnachten“ wollen wir gemeinsam entdecken, welche wichtige Rolle die Engel in der Weihnachtsgeschichte spielen – von der frohen Botschaft an Maria bis zum himmlischen Chor bei den Hirten auf dem Feld.

Es wird eine spannende Reise durch die biblische Geschichte mit Liedern, Spielen und Bastelaktionen. Außerdem essen wir zusammen zu Mittag. Um 14.30 Uhr findet der gemeinsame Abschluss in der Christus-Kirche statt, zu dem Sie gerne hinzukommen können.

Die Teilnahme ist kostenlos, allerdings ist die Anzahl der Plätze begrenzt. Anmeldungen sind ab Montag, den 27. Oktober online möglich (www.christus-kirche-beckum.de).

Maren Schäfer

Grafik: ArtRose/pixabay.com

Aus dem Presbyterium

Kommissarischer Vorsitz: Martin Wachter stellt sich vor

Mein Name ist Martin Wachter, ich bin 65 Jahre alt, verheiratet, habe drei erwachsene Kinder und bin Konrektor an der Verbundschule Everswinkel. Nach 20 Jahren Presbyterium in der Ev. Versöhnungskirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück bin ich mit dem Ende der letzten Wahlperiode aus dem Leitungsgremium ausgeschieden. Fast 10 Jahre davon war ich Presbyteriumsvorsitzender. Damit hatte erstmals ein Presbyter und kein Theologe den Vorsitz des Gremiums einer der größten Gemeinden der Westfälischen Landeskirche inne. Das Vorbereiten und Leiten der monatlichen



Foto: privat

Sitzungen, die Umsetzung der Beschlüsse sowie die umfangreichen Vertrags- und Arbeitgeberangelegenheiten in der Gemeinde waren schon fordernd, denn der Vorsitzende vertritt die Gemeinde schließlich auch im Rechtsverkehr.

Der Grund, warum ich dieses Ehrenamt aufgegeben habe, war für mich, den Zeitpunkt nicht zu verpassen, motivierte Jüngere mit frischen Ideen ans Ruder zu lassen. Dadurch war ich nun frei, bis zur Wiederbesetzung der 1. Pfarrstelle hier in Beckum den kommissarischen Vorsitz des Presbyteriums zu übernehmen.

Martin Wachter

Klimaneutrales Abschiedshaus in Beckum - seit 2022



UNSER KONZEPT SETZT AUF EIGENE STÄRKEN UND AUF DIE UNSERER REGION

Durch den gesetzten Schwerpunkt unserer Produkte handeln wir **nachhaltig, ökologisch und umweltschonend:**

- Das Holz für Särge und Urnen stammt aus heimischen Wäldern, wir arbeiten ausschließlich mit zertifizierten Zulieferern.
- Das Material ist zu 100 % biologisch abbaubar.
- Klimaneutrales Abschiedshaus mit Erdwärme, PV-Anlage und Gründach.

Bei uns betreuen Sie Familie Stutenbäumer und ein starkes Huerkamp-Team mit einem einzigartigen Rund-um-Paket – **kompetent, individuell, traditionell und herzlich!**

- Eigener Trauerredner mit Thomas Hermes.
- Trauerbegleitung im eigenen Haus durch die ausgebildete Trauerbegleiterin und Dipl.-Sozialpädagogin Ulla Huerkamp.
- Bestattungsvorsorge mit Treuhandkonto und Sterbegeldversicherung zur Absicherung der Bestattungskosten.
- Deele für Trauerfeiern im klassischen Stil wie auch für kirchliche oder freikonfessionelle Verabschiedungen.
- Drei individuelle Abschiedsräume.

Stutenbäumer
 Huerkamp
ZERTIFIZIERTER MEISTERBETRIEB



Neubeckumer Straße 54 · 59269 Beckum
Tel. 0 25 21/35 90 · www.huerkamp.eu

Konfirmationen 2025



Am Samstag, den 26. April um 11 Uhr wurden konfirmiert:

Benedt Belker, Hanna Benke, Louisa Bollmann, Janne Bremer, Fabian Deimel, Marvin van Empel, Emely Fischer, Mia Geipel, Christopher Hildebrandt, Richard Keller, Anela Paggel, Theresa Reimer, Sarah Schleisiek, Livia Schulz, Alexander Wolf

Fotos: Werner



Am Samstag, den 26. April um 14 Uhr wurden konfirmiert:

Timo Genschur, Michelle Höhne, Johnnie Knaub, Mieke Loch, Sophia Mattutat, Melina Pöter, Erik Riske, Jasmin Rotärmel, Michelle Schmidt, Alina Stumpf



Abendmahlsgottesdienst am 31. Oktober

Der Reformationstag am 31. Oktober fällt in diesem Jahr auf einen Freitag. Es ist geplant, um 18.15 Uhr in der Christus-Kirche einen Abendmahlsgottesdienst zu feiern. Die Reformation hat die Kirche

nachhaltig verändert und die Bedeutung des Feiertags steht im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes, der musikalisch von allen Musikgruppen der Ev. Kirchengemeinde Beckum gestaltet werden soll.

Gedenken der Verstorbenen

Abendmahlsgottesdienst und Andacht am 23. November

Der Totensonntag ist der letzte Sonntag des Kirchenjahres, an dem auch in diesem Jahr in der Ev. Kirchengemeinde Beckum der Verstorbenen gedacht wird. Am Sonntag, den 23. November um 10.15 Uhr wird in der Christus-Kirche

ein Abendmahlsgottesdienst gefeiert, in dem die Namen der Verstorbenen verlesen werden. Um 15 Uhr folgt dann eine Trauerandacht auf dem Ev. Friedhof. Familien, die einen Angehörigen verloren haben, werden angeschrieben und persönlich eingeladen. Auch Verstorbene, die nicht aus unserer Gemeinde stammen, nehmen wir gerne in unser Gedenken hinein. In diesem Fall werden Angehörige gebeten, Namen und Lebensdaten im Gemeindebüro anzugeben (☎ 02521 829746-0).



Livestreams auf YouTube („Christus-Kirche Beckum“)
Gestreamt werden vor allem die Doppelpunkt- und die PLUS-Gottesdienste sowie besondere Andachten. Aktuelle Informationen zu den Livestreams sind online abrufbar (www.christus-kirche-beckum.de/dienste/streaming).

Gottesdienste in der Christus-Kirche

sonntags um 10.15 Uhr (Nordwall 42)

1. **Sonntag: Doppelpunkt** – Gottesdienst in freier Form
2. **Sonntag: Abendmahlsgottesdienst** (auch am 5. Sonntag)
3. **Sonntag: PLUS-Gottesdienst**
4. **Sonntag: Wortklang-Gottesdienst** (mit Taufmöglichkeit)

Taufgottesdienste: 2. Sonntag, 11.30 Uhr



Grafik: Held

6.7.2025 – 3. Sonntag nach Trinitatis
10:15 Doppelpunkt

13.7.2025 – 4. Sonntag nach Trinitatis
10:15 Abendmahlsgottesdienst
11:30 Taufgottesdienst

20.7.2025 – 5. Sonntag nach Trinitatis
10:15 Gottesdienst

27.7.2025 – 6. Sonntag nach Trinitatis
10:15 Wortklang-Gottesdienst

3.8.2025 – 7. Sonntag nach Trinitatis
10:15 Gottesdienst

10.8.2025 – 8. Sonntag nach Trinitatis
10:15 Abendmahlsgottesdienst
11:30 *Kein Taufgottesdienst in Beckum.*

17.8.2025 – 9. Sonntag nach Trinitatis
10:15 Gottesdienst

24.8.2025 – 10. Sonntag n. Trinitatis
10:15 Wortklang-Gottesdienst

31.8.2025 – 11. Sonntag n. Trinitatis
10:15 Abendmahlsgottesdienst

7.9.2025 – 12. Sonntag n. Trinitatis
11:00 Pütt-Tage-Gottesdienst

14.9.2025 – 13. Sonntag n. Trinitatis
10:15 Abendmahlsgottesdienst
11:30 Taufgottesdienst

21.9.2025 – 14. Sonntag n. Trinitatis
10:15 PLUS-Gottesdienst

28.9.2025 – 15. Sonntag n. Trinitatis
10:15 Wortklang-Gottesdienst

5.10.2025 – Erntedankfest
10:15 Doppelpunkt

12.10.2025 – 17. Sonntag n. Trinitatis
10:15 Abendmahlsgottesdienst
11:30 Taufgottesdienst

19.10.2025 – 18. Sonntag n. Trinitatis
10:15 PLUS-Gottesdienst

26.10.2025 – 19. Sonntag n. Trinitatis
10:15 Wortklang-Gottesdienst

31.10.2025 – Reformationstag
18:15 Abendmahlsgottesdienst

2.11.2025 – 20. Sonntag n. Trinitatis
10:15 Doppelpunkt

9.11.2025 – Drittl. So. d. Kirchenj.
10:15 Abendmahlsgottesdienst
11:30 Taufgottesdienst

Weitere Gottesdiensttermine finden Sie auf der nächsten Seite.

16.11.2025 – Vorl. So. d. Kirchenj.

10:15 PLUS-Gottesdienst

19.11.2025 – Buß- und Betttag

16:30 Abendmahlsgottesdienst

23.11.2025 – Ewigkeitssonntag

10:15 Abendmahlsgottesdienst mit

Gedenken der Verstorbenen

15:00 Andacht zum Gedenken der

Verstorbenen

Amtshandlungen

Amtshandlungen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen
in der Internetausgabe nicht veröffentlicht.

Hinweis zu Amtshandlungen und ihren Veröffentlichungen

Wenn Sie keinen Abdruck Ihres Namens im Gemeindebrief und in „Unsere Kirche“ wünschen, können Sie vor Redaktionsschluss dem Abdruck widersprechen.

Veröffentlichungen von Hochzeitsjubiläen finden nur statt, wenn es entsprechende Amtshandlungen gegeben hat. Wenn Sie zum Hochzeitsjubiläum einen Besuch oder eine gottesdienstliche Feier wünschen, wenden Sie sich bitte ans Gemeindebüro.



Preise für Grabmale und Zubehör finden Sie unter
www.grabmale-vonrueden.de

INH. ELMAR KORDAS
STEINMETZ- UND STEINBILDHAUERMEISTER
e-mail: info@grabmale-vonrueden.de

Wir helfen Ihnen dabei, Symbolik und Form sinnvoll zu kombinieren!

Cheruserstraße 10 • 59269 Beckum • Tel. 0 25 21 / 9 17 68 10



Foto: KIG

Freuen sich auf die Gäste beim Senioren-Geburtstagscafé (v. li.): Team-Mitglieder Kerstin Helle, Ulla Krebs, Manuela Ruhnau, Dagmar Engeln, Kirsten Komitsch, Claudia Zinta, Elke Pott, Marlies Herdt und Heidrun Sander

„Viel Glück und viel Segen“

Senioren-Geburtstagscafé im Juli und im Oktober

Nach seinem erfolgreichen Start im März soll das Senioren-Geburtstagscafé in diesem Jahr an zwei weiteren Terminen stattfinden. Geplant sind Mittwoch, der 9. Juli und Mittwoch, der 29. Oktober, jeweils von 15 bis 17 Uhr im Ev. Gemeindehaus (Nordwall 40). Eingeladen sind alle, die in den 3–4 Monaten vor dem jeweiligen Termin 70 Jahre oder älter geworden sind. Alle Jubilarinnen und Jubilare können jeweils eine Begleitperson mitbringen.

Um dem Team bei der Planung zu helfen, wird um Anmeldung gebeten (Jubililar/in und gegebenenfalls Begleitperson). Die Anmeldungen nimmt das Gemeindebüro entgegen (☎ 02521 829746-0 oder per E-Mail an: gemeindebuero@christuskirche-beckum.de).

Anmeldeschluss für den 9. Juli ist Freitag, der 4. Juli. Anmeldeschluss für den 29. Oktober ist Freitag, der 24. Oktober.

Kirsten Gerndt



Fotos: KIG

Selbst gebackene Kuchen für die Gäste



Abschiedshäuser in Beckum & Neubeckum

russigdesign



Beckum
02521 4012

**24 h für Sie erreichbar
auf Wunsch Hausbesuche**
www.haffert.com

Neubeckum
02525 4803

Jahreslosung 2025

Prüft alles und behaltet das Gute!

1. Thessalonicher 5,21

Grafik: Doris Hopf/
gemeindebriefdruckerei.de

Telefon-Andachten aus Gütersloh

Unter ☎ 05241 8677927 gibt es jeden Sonntag eine neue Andacht, oft auch mit Kirchenmusik. Eine Andacht dauert zwischen 5 und 10 Minuten und kann (zum Tarif eines Ortsgesprächs) die ganze Woche über angehört werden.

Ev. Krankenhauseelsorge Gütersloh

Beckmann

Elektro Kälte

Verkauf

Montage

24h Notdienst

Elektro- & Kältemeister
Volker Ahmann
Zementstr. 106 • Beckum
Telefon 02521 4941

Kirchenmusik auf einen Blick

Sonntag, 6. Juli

10:15 Doppelpunkt-Gottesdienst
mit Doppelpunkt-Band und
Projektchören

Sonntag, 7. September

11:00 Pütt-Tage-Gottesdienst
mit Doppelpunkt-Band und
Projektchören

Sonntag, 5. Oktober (Erntedankfest)

10:15 Doppelpunkt-Gottesdienst
mit Doppelpunkt-Band

Sonntag, 19. Oktober

10:15 PLUS-Gottesdienst
mit Posaunenchor

Freitag, 31. Oktober (Reformationstag)

18:15 Abendmahlsgottesdienst mit
allen musikalischen Gruppen der
Ev. Kirchengemeinde Beckum

Sonntag, 2. November

10:15 Doppelpunkt-Gottesdienst
mit Doppelpunkt-Band

Sonntag, 23. November (Totensonntag)

15:00 Andacht auf dem Ev. Friedhof
mit Posaunenchor

Rätsellösung von Seite 10/11

V										
E										
R										
S	A									
T	R	A	G	E						
E	C	H	O	S						
S	C	H	O	L	L	E				
E	C	K	E	I	D	E	E			
H	T	A	R	N	E	N				
A	E	R	O	A	T	O	M			
T	R	A	E	N	E	N				
Z	I	T	R	O	N	E				
G	E	R	E	U	L	E				
F	S	I	E	L	E					
M	I	K	R	O	S	K	O	P		

Probentermine

Ökumenischer Kirchenchor
dienstags um 15 Uhr
(i. d. R. am 1. u. 3. Dienstag im Monat)

Chor-Projekte für Grundschul Kinder
donnerstags um 16.30 Uhr

Chor-Projekte für Erwachsene
donnerstags um 19.30 Uhr

Jungbläserunterricht
donnerstags ab 16 Uhr (n. Absprache)

Jungbläserkreis
donnerstags um 18 Uhr

Posaunenchor
donnerstags um 19 Uhr

Instrumentalkreis
freitags um 17.30 Uhr
(i. d. R. alle 14 Tage nach Absprache)

*Sei gepriesen,
du hast die Welt geschaffen,
sei gepriesen ...*



„Denn du bist wunderbar, Herr!“

Liedbetrachtung zu „Laudato si“ (EG 515)

Franz von Assisi ist ein Vorzeigeheliger. Als Sohn einer reichen italienischen Patrizierfamilie gibt er – gegen den Willen seiner Familie – all sein Hab und Gut auf und wendet sich als Mönch ganz dem Evangelium zu. Im Jahr 1209, Franz ist gerade 28 Jahre alt, bestätigt Papst Innozenz die Ordensgründung der „Minderbrüder“, heute bekannt als Franziskaner. 17 Jahre später stirbt Franz. Er wird 1228 von Papst Gregor IX. heiliggesprochen. Das ist nun etwa 800 Jahre her und doch ist Franz von Assisis Blick auf das Selbstverständliche bis heute erhalten geblieben und so populär wie eh und je. Davon zeugt unter anderem, dass sein berühmtestes Gebet sogar in unser Evangelisches Gesangbuch gefunden hat, welches sich bekannterweise nicht besonders ausgiebig mit Heiligenzitatzen befasst. Das Lied „Laudato si, o mi signore“ (ital. „Sei gelobt, mein Herr“) gehört zugegebenermaßen nicht zu meinen Favoriten im Gesangbuch, aber mit dieser reinen Geschmacksfrage stehe ich fast alleine da. Jung und Alt schmettern das eingängige Lied zu allen möglichen Anlässen.

So spiele ich es in Schulgottesdiensten genauso wie in Schützenmessen – und seit Kurzem auch auf Goldhochzeiten. Mitverantwortlich für diese Beliebtheit ist u. a. der relativ begrenzte Tonumfang von einer Oktave sowie die stufenweise und doch fließende Melodieführung, die ein Mitsingen, auch für ungeübte Sänger und Sängerinnen, sehr erleichtert. Außerdem unterstützt der ruhige Rhythmus die natürliche Betonung der Sprache, was gerade in der wiederholten Textzeile des Kehrsverses deutlich wird. Der Strophentext ist an den franziskanischen „Sonnengesang“ angelehnt. Unter seinem Originaltitel „Il Cantico di Frate Sole – Cantico delle Creature“ (ital. „Der Gesang von Bruder Sonne – Gesang der Geschöpfe“) gilt der „Sonnengesang“ als ältestes Zeugnis italienischer Literatur. Franziskus soll ihn an seinem Lebensende (vermutlich 1224/1225) verfasst haben, und zwar in „volgare umbro“, d. h. in einfachem Umbrisch, einem hochmittelalterlichen italienischen Dialekt. Die Original-Strophen, die mit „Laudato si, o mi signore“ beginnen, preisen auf den ersten

Blick die Natur. Auf den zweiten Blick jedoch preist Franziskus durch diese für uns natürlichen Selbstverständlichkeiten seinen Gott – letztlich auch durch den Tod, der für das Mittelalter viel selbstverständlicher als heute zum Alltag gehörte. Die textliche Schönheit des originalen „Sonnengesangs“ besticht mich immer wieder. Aber sie stellt mich als „Ab-und-zu-Komponisten“ vor eine kaum zu über-

windende Herausforderung: Man möchte den Text nicht verändern, um den Inhalt nicht zu verfälschen. Eine Melodie oder einen Rhythmus zum Originaltext zu finden, ist fast unmöglich. Und an dieser Stelle muss ich dann doch zugeben, dass mir unter den vielen Vertonungsversuchen unser Kirchenschlager „Laudato si“ doch der liebste und gelungenste ist.

Sebastian Wewer

Musikprojektarbeit im Überblick

Proben für die Grundschul Kinder

(nicht an Feiertagen, nicht in den Ferien)

jeweils donnerstags, 16.30 bis 17.15 Uhr

Proben für die Erwachsenen

(i. d. R. nicht an Feiertagen, nicht i. d. Ferien)

jeweils donnerstags, 19.30 bis 21 Uhr

Alle Proben finden im Großen Saal des Ev. Gemeindehauses statt.

Projekte zu den Pütt-Tagen

Mitsingprojekt für Grundschul Kinder

Pütt-Tage-Projektchor für Erwachsene

Auftritte beider Projektchöre:

Sonntag, 6.7., 10.15 Uhr – Doppelpunkt-Gottesdienst, Christus-Kirche

Sonntag, 7.9., 11 Uhr – Open-Air-Gottesdienst (Pütt-Tage), Marktplatz

Projekte zu Weihnachten

Mitsingprojekt für Grundschul Kinder

Projektstart: Donnerstag, 30.10., 16.30 Uhr

Auftritt: Ein konkreter Termin stand bei Drucklegung des Gemeindebriefes noch nicht fest.

Weihnachtsprojektchor für Erwachsene

Projektstart: Donnerstag, 11.9., 19.30 Uhr

Auftritte:

2. Adventssonntag, 7.12., 18 Uhr – Konzert zum 10. Jubiläum, Christus-Kirche

2. Weihnachtstag, 26.12., 10.15 Uhr – Festgottesdienst, Christus-Kirche

Instrumentalkreis

(i. d. R. alle 14 Tage nach Absprache)

jeweils freitags, 17.30 bis 18.30 Uhr, Großer Gruppenraum des Ev. Gemeindehauses

Detaillierte Informationen und Probentermine sind online abrufbar (www.christus-kirche-beckum.de/kirchenmusik/musikprojektarbeit/) oder bei Sebastian Wewer erhältlich (☎ 02521 9009307 oder per E-Mail an: wewer@christus-kirche-beckum.de).



Jubelkonfirmationen 2025

Erneuter Empfang eines besonderen Segens

Im PLUS-Gottesdienst am Sonntag, den 18. Mai wurden die diesjährigen Konfirmationsjubiläen gefeiert. Dabei wurden die Jubilarinnen und Jubilare an den Segen erinnert, den sie bereits vor 50, 60, 65, 70 bzw. 75 Jahren empfangen hatten. Die Konfirmation ist in der evangelischen Kirche die persönliche Bestätigung der Taufe und damit das bewusste Ja zum christlichen Glauben und zur Kirchenzugehörigkeit. In diesem festlichen Abend-

mahlsgottesdienst wurde den Jubilarinnen und Jubilaren von Pfarrerin Madita Nitschke erneut ein besonderer Segen zugesprochen. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von Sebastian Wewer an Orgel und Klavier gemeinsam mit Daniel Brzozowski an der Posaune. Nach dem Gottesdienst bestand beim Kirchcafé in der Christus-Kirche noch die Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch.

Kirsten Gerndt



Die Jubilarinnen und Jubilare mit Pfarrerin Nitschke (u. li.)

181 Doppelpunkte in 20 Jahren



Foto: KfG

Aktuelle und ehemalige Mitglieder des Doppelpunkt-Teams

Am Sonntag, den 4. Mai feierte das Doppelpunkt-Team der Ev. Kirchengemeinde in der voll besetzten Christus-Kirche sein 20-jähriges Bestehen. In diesem 181. Doppelpunkt-Gottesdienst wurden u. a. der Initiator Pfarrer i.R. Paul Diehl (2. v. li.) und die ehemalige Vikarin, Pfarrerin Kira Weweler (1. v. re.) begrüßt. Gemeinsam mit vielen Ehemaligen und den Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern klang der Vormittag beim Kirchcafé im Ev. Gemeindehaus fröhlich aus.

Sebastian Wewer

Dank für engagierten Einsatz



Foto: Wewer

Am Freitag, den 23. Mai hat das Presbyterium den vielen haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ev. Kirchengemeinde Beckum mit einem Fest für ihr großes Engagement gedankt. Für die Kirchengemeinde ist die vielfältige Arbeit und Zeit, mit der ältere und jüngere Menschen auf die unterschiedlichste Weise in allen gemeindlichen Bereichen mitwirken, von unschätzbarem Wert.



Grafik: geralt/pixabay.com; KiG

Anfeuern erwünscht!

Erster Kita-Sponsorenlauf am 4. Juli

Am Freitag, den 4. Juli findet direkt vor der Ev. Kita in der Theodor-Storm-Str. 17 von 14.30 Uhr bis 17 Uhr zum ersten Mal ein Sponsorenlauf aller Kinder statt. Die Organisation liegt beim Kita-Förderverein „Hand in Hand“, der dabei vom Kita-Team unterstützt wird. Für den Lauf können sich Eltern, Verwandte, Nachbarn und Freunde stark machen, um jede gelaufene Runde eines Kindes mit einem bestimmten Betrag zu unterstützen. Dank des Fördervereins profitieren die Kita-Kinder zu 90 % von dem für die gelaufenen Runden gespendeten Geld. 10 % der Summe spenden die Kinder an eine Organisation ihrer Wahl. Unser Außengelände wird mit einer großen Wippe, die von diesem Geld angeschafft wird, noch attraktiver. Für den Lauf freuen sich alle auf viele Zuschauer, die die Kinder anfeuern, und auf möglichst zahlreiche Sponsoren. Zur Stärkung bieten wir Kaffee und frische Waffeln an.

Angelika Wesemann

Ihr Gärtner und Florist bietet

- stilvolle Floristik
- Hochzeitsfloristik
- Baumschulpflanzen
- Grabgestaltung/
- -pflege
- Trauerbinderei
- Innen- und
- Außenkeramik
- Gartengestaltung/
- -pflege
- Grabsteine/
- -einfassungen
- Betonzäune

Ihr Gärtner und Florist

Wille

Dalmerweg 71 ☎ 0 25 21 / 43 13
 Am Parkfriedhof ☎ 0 25 21 / 2 81 00
 Speikersstraße 4 ☎ 0 25 25 / 95 00 07

www.wille-beckum.de



Neue Tovertafel bringt Lichtspiele auf den Tisch

„Für mich, für dich, für alle!“

Ein Augenblick im Julie-Hausmann-Haus

Menschen zusammenzubringen, soziale Nähe zu fördern, aktiv und in Gemeinschaft zu bleiben, auch und gerade wenn körperliche oder geistige Einschränkungen den Alltag beschwerlicher machen – diese Ziele hat das Spendenprojekt „Augenblick“ des Ev. Johanneswerks.

Im Julie-Hausmann-Haus haben wir uns im Juni 2023 das Ziel gesetzt, eine Tovertafel anzuschaffen, mit deren Hilfe Lichtprojektionen auf einen Tisch übertragen werden, die auf Hand- und Armbewegungen reagieren. Aus mehr als 30 Spielen lässt sich nach individuellen Vorlieben und Möglichkeiten auswählen, wie zum Beispiel interaktiv und gemeinschaftlich Fische füttern, Seifenblasen zerplatzen lassen oder auch ein Memory spielen. Es gibt Spiele für Jung und Alt. Die Tovertafel trägt zur Stärkung und Entstehung sozialer Kontakte und Interaktion bei und fördert spielerisch die Bewegung. Auch in schwierigen Lebenssituationen wie z. B. Unruhe kann die Tovertafel dabei unterstützen, zur Ruhe zu kommen.

Nach zwei Jahren konnten wir durch die wertvolle Arbeit der Kolleginnen und Kollegen im JHH, Mitmachaktionen an den Pütt-Tagen und beim verkaufsoffenen Sonntag, durch Aktionstage im JHH und durch die vielen persönlichen Kontakte zahlreiche Unterstützerinnen und Unterstützer gewinnen. Sie allein haben die Anschaffung möglich gemacht und wir bedanken uns dafür recht herzlich.

Wir möchten, dass die Tovertafel nicht nur für die Menschen im JHH eine Bereicherung ist, sondern auch für Interessierte und die Menschen, die in unserer Nachbarschaft leben.

Kommen Sie vorbei und probieren Sie die Tovertafel aus! Sie sind herzlich eingeladen.

Anmeldungen nimmt Helena Hellmann entgegen (☎ 02521 82553-150 oder per E-Mail an: helena.hellmann@johanneswerk.de). Sie ist in der Regel montags, mittwochs und freitags im Julie-Hausmann-Haus zu erreichen.

Katja Hatscher

Schon mal vorgemerkt

Adventssammlung des Diakonischen Werkes beginnt Mitte November



Foto: jarmoluk/pixabay.com

Das Leitwort der diesjährigen Adventssammlung vom 15. November bis zum 6. Dezember lautet „Füreinander“. Dieses Füreinander steht für gegenseitige Hilfe und gemeinsame Unterstützung in einer Gemeinschaft. In unseren diakonischen Einrichtungen wird das tagtäglich gelebt. Und es geht noch darüber hinaus, wenn aus dem Füreinander ein Miteinander wird. Wie Paulus es beschreibt: „Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden.“ (Römer 12,14)

So verstehe ich unseren diakonischen Auftrag: gemeinsam miteinander füreinander da zu sein. Nicht nur in der praktischen Pflege, in der sozialen Beratung, mit materiellen Gaben oder mit erzieherischen Hilfen kommt das zum Ausdruck.

Genauso wichtig sind das empathische Zuhören, der liebevolle Händedruck, das gemeinsame Lachen oder das Ausweinen an der fremden Schulter. So erst wird das Füreinander zum Miteinander.

Die Wahrheit ist aber auch, dass im Arbeitsalltag sozialer Einrichtungen gerade für diese Gesten des Miteinanders immer weniger Zeit ist. Sie lassen sich oft nicht abrechnen oder bewerten. Darum braucht es dafür zusätzliche Mittel und Engagement. Das können Spenden – wie hier bei der Diakoniesammlung – sein, das kann ein ehrenamtliches Engagement sein.

Unterstützen Sie die Diakonie mit Ihrer Spende und helfen Sie miteinander füreinander!

*Ihr Pfarrer Christian Heine-Göttelmann,
Vorstand des Diakonischen Werkes Rheinland, Westfalen, Lippe*

Bankverbindung:

Diakonie Gütersloh e.V.

IBAN: DE03 4166 0124 0108 6213 00

BIC: GENODEM1LPS



TelefonSeelsorge

WIR HÖREN ZU



www.telefonseelsorge.de

0800-1110111

0800-1110222

Termine und Kontakte

Seniorenkreis mit Frühstück

2. Mittwoch im Monat, 9 Uhr

Handarbeitskreis

dienstags, 14.30 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft

Kontakt: Waltraut Küch (☎ 6921)

Jugendarbeit

Trainee-Kurs

dienstags, 18 Uhr

ExTra

dienstags, 20 Uhr (und nach Absprache)

Basketball-Angebot „BE like Mike“

samstags, 14–16 Uhr in der Sporthalle der Grundschule an den Kastanien

Kontakt: Kai Uhde

(☎ 0172 2369465 oder per E-Mail an: uhde@christus-kirche-beckum.de)

Konfirmandenblocktage

(jeweils 9.30–13 Uhr)

Gruppe „K26“

12. bis 18.7. (Konfi-Camp);
30.8.; 13.9.; 11.10.; 8.11.

Gruppe „K27“

Der neue Konfi-Kurs beginnt voraussichtlich im Januar 2026. Genaue Informationen dazu werden noch bekannt gegeben.

Christus-Kirche für Sie geöffnet

- Stille • Verweilen • Fürbitten • Kerzen
- Gespräch • Gedenken • Klagen
- Danken • Bitten

mittwochs bis samstags

10 – 12 Uhr

Julie-Hausmann-Haus



Evangelisches
Johanneswerk 

Altenhilfezentrum am Osttor

- Langzeit-, Tages- und Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen
- Wohnen in kleinen Hausgemeinschaften
- Pflegeangebote für Menschen mit Demenz
- Palliative Pflege
- Ambulanter Hospizdienst

Dr.-Max-Hagedorn-Str. 4-8, 59269 Beckum

Tel. 02521 825 53 - 0 www.johanneswerk.de/jhh

Evangelische Kirchengemeinde Beckum

Nordwall 40 • 59269 Beckum • ☎ 02521 829746-0 • 📠 02521 8702 8710
E-Mail: gemeindebuero@christus-kirche-beckum.de

Konto: 112115400 – Volksbank Beckum-Lippstadt eG – BLZ: 416 601 24
IBAN: DE48 4166 0124 0112 1154 00 – BIC: GENODEM1LPS

Gemeindebüro

Bettina Stoffers

☎ 02521 829746-11

Claudia Zinta

☎ 02521 829746-12

Öffnungszeiten:

Montag: 16–18 Uhr

Mittwoch bis Freitag: 8.30–12 Uhr

Dienstag: geschlossen

Presbyterium

Martin Wachter

(Kommissarischer Vorsitzender)

martin.wachter@gmx.net

Ingo Engeln

Finanzkirchmeister

engeln@christus-kirche-beckum.de

Ehrenfried Held

(Stellvertretender Vorsitzender)

Kirchenmusik, Umwelt, Öffentlichkeitsarbeit

held@christus-kirche-beckum.de

Kerstin Helle

Kita, Kirchenmusik

helle@christus-kirche-beckum.de

Christian Werner

Baukirchmeister, Friedhof

werner@christus-kirche-beckum.de

Pfarrstelle (50 % Ergänzungsstelle)

Pfarrerin Madita Nitschke

☎ 01512 4988606

madita.nitschke@ekvw.de

Pfarrer und Pfarrerinnen der benachbarten evangelischen Kirchengemeinden:

Pfr. Detlef Rudzio.....☎ 02525 6169

Pfrin. Petra Handke.....☎ 02524 5756

Pfrin. Mandy Liebetau.....☎ 02523 940441

Pfrin. Melanie Erben.....☎ 02522 9954764

Jugendarbeit

Jugendleiter Kai Uhde

Pfingstzeltlager, Trainee-Kurse, ExTra

☎ 0172 2369465

uhde@christus-kirche-beckum.de

PZL-Vertrauensperson

Miriam Neugebauer

vertrauensperson_pzl@christus-kirche-beckum.de

Kirchenmusik

Sebastian Wewer

Hauptamtlicher Kirchenmusiker

☎ 02521 9009307

wewer@christus-kirche-beckum.de

Daniel Brzozowski

Posaunenchor, Jungbläserkreis/-ausbildung

☎ 0174 9799118

brzozowski@christus-kirche-beckum.de

Kirsten Gerndt

Ökumenischer Kirchenchor

☎ 01575 6365449

gerndt@christus-kirche-beckum.de

Evangelischer Friedhof

Hammer Straße 90

Friedhofswärter Walter Kraßort

☎ 0163 6693922

Ev. Kindertagesstätte „Katharina von Bora“

Theodor-Storm-Str. 17

Kita-Leiterin Angelika Wesemann

☎ 02521 13135

kita-kvb@t-online.de

www.kita-katharina-von-bora-beckum.de

Diakonie

Schuldner- und Insolvenzberatung

Nordwall 40

☎ 02521 8702 3100, ☎ 02521 8702 7100

sb-beckum@diakonie-guetersloh.de

Erreichbarkeit:

Montag bis Freitag: 8.30–12 Uhr

(Termine nur nach Vereinbarung)

Mittwoch: 9–11 Uhr → offene Sprechstunde

Kleiderkeller

An der Christus-Kirche 3

Kleidungsabgabe: Dienstag: 9–11 Uhr

Kleidungsannahme:

Montag: 16–18 Uhr (im Gemeindebüro)

Dienstag: 9–11 Uhr (im Kleiderkeller)

Julie-Hausmann-Haus

Dr.-Max-Hagedorn-Str. 4–8

Hausleiterin Kalisha Schindler

☎ 02521 82553-0

Leiterin der Tagespflege Birgit Borg

☎ 02521 8702 2230

Erreichbarkeit:

Montag bis Freitag: 8–17 Uhr

Impressum

Gemeindebrief Nr. 2/2025

Herausgegeben vom Presbyterium der
Evangelischen Kirchengemeinde Beckum

V.i.S.d.P.: Ehrenfried Held

Nordwall 40, 59269 Beckum

☎ 02521 829746-0

gemeindebrief@christus-kirche-beckum.de

Redaktionsteam:

Kirsten Gerndt, Ehrenfried Held,

Kerstin Helle

Der Gemeindebrief wird kostenlos verteilt.

Auflage: 3.000 Stück

Druck: Specht Druck, Neubeckum

Gemeindebrief Nr. 3/2025 erscheint am
16.11.2025 (Redaktionsschluss: 2.10.2025).



Trainee werden

Neuer Grundkurs für Jugendliche zum Erwerb der „Juleica“

Im Herbst startet ein neuer Trainee-Kurs. Dieser Kurs ist Grundlage zum Erwerb der „Juleica“ (Jugendleiter|in-Card). Wer lernen möchte, wie man Kinder- und Jugendgruppen leitet, und als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter beim Konfi-Kurs oder Pfingstzeltlager mitmachen will, ist hier genau richtig. Auf dem Plan stehen natürlich viel Spaß und dazu Themen wie Spielpädagogik, Übungen im Erzählen von Geschichten und zum Anleiten beim Basteln und vieles mehr. Mitmachen können Jugendliche ab 14 Jahre, die Konfession spielt dabei keine Rolle. Am Dienstag, den 7. Oktober findet um 18 Uhr im Ev. Gemeindehaus ein Schnupperabend mit weiteren Details statt (Nordwall 40).

Kursstart ist am Dienstag, den 28. Oktober um 18 Uhr. Die Kursabende finden dann (außer in den Schulferien) bis zum 14. April 2026 jeweils dienstags von 18 bis 20 Uhr im Ev. Gemeindehaus statt. Ein wichtiger Bestandteil des Kurses ist außerdem das Wochenendseminar vom 21. bis zum 23. November 2025 auf dem Kirchberghof in Warburg-Herlinghausen. Die Kurs-Teilnahme kostet 25 €. Für das Wochenendseminar zur Spielpädagogik fallen zusätzlich 50 € an. Alle Infos zum Trainee-Kurs sind auch auf der Homepage der Ev. Kirchengemeinde zu finden (www.christus-kirche-beckum.de/gruppen/trainee-kurs/).

Kai Uhde

Dieser Gemeindebrief ist für